

Besuchen Sie
unsere Internetseiten

www.ortenau-klinikum.de

*Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,*

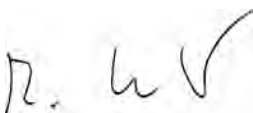
die Strukturanpassungen an den beiden Offenburger Klinikstandorten gehen weiter. Die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit Chefarzt Dr. Dr. Reinhard Niemann ist in die St. Josefsklinik umgezogen. Somit befinden sich derzeit folgende Fachgebiete in der St. Josefsklinik:

- Innere Medizin (Chefarzt Prof. Dr. Wolf-Bernhard Offensperger)
- Frauenklinik und Geburtshilfe, Brustzentrum (Chefarzte Prof. Dr. Jan Siebers und Dr. Andreas Brandt)
- Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (Chefarzt Dr. Tilman Schottler)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Chefarzt Dr. Dr. Reinhard Niemann)

Über die weiteren Umstrukturierungen werden wir jeweils rechtzeitig informieren.

Ich danke Ihnen auch im Namen aller Klinikmitarbeiter ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Manfred Lörch
Geschäftsführer



Hybrid-OP erweitert die Behandlungsoptionen im Gefäßzentrum Lahr

Ideale Voraussetzungen zur Weiterentwicklung der endovaskulären Therapie von Gefäßerkrankungen / Führung für Ärzte durch das neue OP-Zentrum am 12. Januar 2011

Mit dem Neubau des OP-Traktes am Ortenau Klinikum in Lahr wurde ein sogenannter Hybrid-OP eingerichtet: Ein voll funktionsfähiger Operationssaal, der mit einer sehr hochwertigen Angiographie-Anlage ausgestattet ist. Damit sind im Gefäßzentrum Lahr ideale Voraussetzungen gegeben zur Weiterentwicklung der endovaskulären Therapie von Gefäßerkrankungen.

Während im Bereich der Herzchirurgie schon einige Zentren über Hybrid-Operationsäle zur Implantation von Herzklappen in minimal-invasiver Technik (trans-apical oder trans-femoral) verfügen, sind im gefäßchirurgischen Bereich deutschlandweit erst wenige Kliniken mit einem Hybrid-OP ausgestattet. Erfahrungsberichte dieser Kliniken (z. B. St. Franziskus-Hospital Münster) zeugen von beeindruckenden Vorteilen für die Patienten und deutlich verbesserten Organisationsabläufen.

Aus diesem Grund wurde bei der Planung des neuen OP-Zentrums am Ortenau Klinikum in Lahr die Einrichtung eines solchen Hybrid-OPs vorgesehen. Bauliche Voraussetzung hierfür ist ein Operationssaal, der ausreichend Platz bietet, sowie eine präzise Planung der Platzierung der gesamten medizintechnischen Ausstattung. Die Angiographie-Anlage (SIEMENS Artis ZEE ceiling) entspricht dem neuesten Stand der Röntgen-Technik und liefert nicht nur hoch-auflösende Durchleuchtungsbilder, sondern ist auch zur Durchführung von 3D-Rotationsangiographien geeignet. Der Operationssaal selbst verfügt genau wie die anderen

OP-Säle über alle Voraussetzungen zur Durchführung von chirurgischen Eingriffen aller Größenordnungen.

Zukünftig werden im Hybrid-OP in Kooperation der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie (Dr. W. Lindemann) mit dem Institut für Radiologie (Prof. Dr. P. Billmann) Implantationen von abdominalen und thorakalen Aortenstenosen sowie weitere Kombinationseingriffe an den Gefäßen vorgenommen. Durch die Möglichkeit qualitativ exzellenter Angiographien können Planungs-Angiographien für Bypass-Anlagen direkt zu Beginn der Operation vorgenommen werden und müssen nicht im Vorfeld angefertigt werden. Dies erhöht den Patienten-Komfort und deren Sicherheit durch Einsparung von Kontrastmitteluntersuchungen und durch eine ggf. niedrigere Röntgenbelastung.

Weiterhin geplant ist die rund-um-die-Uhr Versorgung von rupturierten Aortenaneurysmen in der endovaskulären Technik sowie die Implantation von fenestrierten Stents z. B. für Aortenbogen oder Viszeralgefäße.

So werden in Zukunft noch mehr Patienten von den Fortschritten der Operations- und Interventionstechnik profitieren.

Interessierten Ärzten bietet Dr. Lindemann eine Führung durch das neue OP-Zentrum mit Demonstration des Hybrid-OPs am Mittwoch, den 12.01.2011 um 19 Uhr an.

Um Anmeldung über das Sekretariat wird gebeten, Tel. 07821 93-2301 oder per E-Mail: viszeralchirurgie@le.ortenau-klinikum.de

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der St. Josefsklinik

Dr. Dr. Reinhard Niemann wechselt mit seiner Fachklinik den Standort in Offenburg

Im Rahmen der Fusion zwischen dem Ortenau Klinikum in Offenburg und der St. Josefsklinik finden weitere Strukturanpassungen statt.

Dr. med. Dr. phil. Reinhard Niemann, Chefarzt der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie am Standort Ebertplatz,

wechselte Anfang Dezember mit seinem Team an die St. Josefsklinik. Die Fachklinik mit 18 Planbetten bietet Hilfe für Menschen mit stationär behandlungsbedürftigen psychosomatischen Störungsbildern. Zur Anwendung kommt eine Vielzahl psychosomatischer Verfahren, die in Form

von Einzel- und Gruppenbehandlungen angeboten werden.

Terminvereinbarungen bitte über das Sekretariat, erreichbar Mo-Fr 8-13.30 Uhr, unter Tel. 0781 471-2801 oder per E-Mail: psychotherapie@og.ortenau-klinikum.de

Dr. med. Dr. phil. Reinhard Niemann – Curriculum Vitae:

Dr. Dr. Reinhard Niemann ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse sowie Innere Medizin.

Nach dem Abitur begann Dr. Dr. Niemann sein Studium der Sozialwissenschaften und Philosophie an den Universitäten Köln und Frankfurt, das er mit der Diplomprüfung und der Promotion zum Dr. phil. abschloss. Anschließend absolvierte er sein Studium der Humanmedizin an den Universitäten Marburg, Düsseldorf und München.

Seine Promotion zum „Dr. med.“ erfolgte 1984 an der Neurologischen Klinik der Universität München. Die medizinische Laufbahn begann er im selben Jahr als Assistenzarzt und bis 1991 als Funktions-

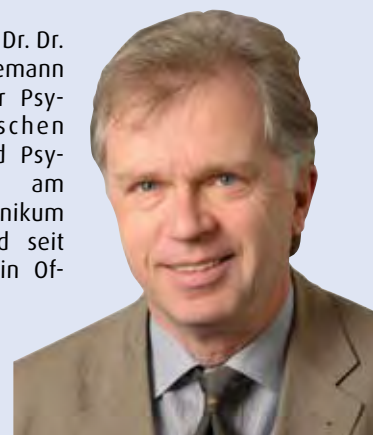
oberarzt an den Inneren Abteilungen des Krankenhauses Haan sowie des Städtischen Krankenhauses Düsseldorf-Benrath. Dort erwarb er 1990 die Gebietsbezeichnung zum Facharzt für Innere Medizin.

Die psychotherapeutische und psychoanalytische Weiterbildung absolvierte er zunächst berufsbegleitend ab 1987; von 1991 bis 1996 war er als Wissenschaftlicher Assistent an der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Essen tätig. Im Jahr 1995 erhielt er die Gebietsbezeichnung zum Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“.

Von 1996 bis 1998 war Dr. Dr. Niemann als Oberarzt an der Klinik für Psychothe-

rapeutische Medizin des Fliedner Krankenhauses Ratingen tätig, anschließend als Leitender Arzt der Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik in der Westfälischen Klinik Gütersloh.

Seit 2002 ist Dr. Dr. Reinhard Niemann Chefarzt der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie am Ortenau Klinikum in Lahr und seit 2003 auch in Offenburg.



Arzneimittelanamnese bei Patientenaufnahme optimiert

Fachübergreifende Zusammenarbeit mit Apotheke bietet Vorteile für alle Beteiligten

Zur Unterstützung der Ärzte und des Pflegepersonals hat die Zentralapotheke des Ortenau Klinikums Lahr-Ettenheim auf den chirurgischen Stationen die „Arzneimittelanamnese“ etabliert. Bei diesem Service bringt sich der Apotheker mit seinem Fachwissen über Arzneimittel direkt in den Stationsalltag mit ein.

Am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim erhebt der Apotheker persönlich bei jedem aufgenommenem Patienten die Arzneimittelanamnese und achtet dabei auf Vollständigkeit, Plausibilität und Aktualität. Bei geringstem Zweifel werden durch Rücksprache mit dem Hausarzt als Primärverordner fehlende Informationen ergänzt.

Die Medikation wird weiterhin auf mögliche Interaktionen und sonstige

Auffälligkeiten untersucht und, falls erforderlich, auf wirkstoffgleiche, haus-eigene Arzneimittel umgestellt. Den ausgefüllten Anamnesebogen mit allen notwendigen Informationen erhält der behandelnde Stationsarzt als Therapie-vorschlag.

Durch diese Maßnahmen entstehen für alle Beteiligten Vorteile:

- Arzt und Pflege werden in ihrer Arbeit entlastet und erhalten einen pharmazeutisch geprüften Therapie-vorschlag. Informationslücken werden vermieden.
- Der Patient kann eventuell vorhandene Fragen zu Arzneimitteln direkt mit dem Apotheker besprechen. Ebenso kann auf besondere Patientenbe-

lange direkt eingegangen werden, was wiederum die Compliance und damit die Therapiesicherheit und die Patientenzufriedenheit fördert.

- Der Apotheker ist durch seine Tätigkeit auf Station näher am Patienten, hat somit mehr Einblick in die klinischen Abläufe und kann sein Fachwissen direkt einbringen.

Angedacht sind bereits weitere Optimierungen: So könnte der Apotheker beispielsweise bei der Entlassmedikation eine wichtige Brückenfunktion zwischen Klinik und weiterbehandelndem Arzt übernehmen.

Ansprechpartnerin: Elisabeth Kempf, Leitende Apothekerin, Zentralapotheke Lahr, Tel. 07821 93-2290, E-Mail: elisabeth.kempf@le.ortenau-klinikum.de



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Badstraße 20
77652 Offenburg

Kontakt:
Andreas Weichert
Telefon: 0781 805 - 1263
Fax: 0781 805 - 9645